Reflexion GIS - Day

Bergfex Challenge

Im Rahmen des GIS-Days führte ich gemeinsam mit Sophia Kaltenmesser die Bergfex-Challenge durch. Insgesamt verlief der Workshop sehr gut und die Schülerinnen und Schüler arbeiteten größtenteils motiviert und engagiert mit.

Die Antworten und Ergebnisse der SuS entsprachen weitgehend unseren Erwartungen. Eine Gruppe wählte zwar eine andere Route als vorgegeben, konnte die Aufgaben aber trotzdem erfolgreich erfüllen. Die abschließenden Pitches waren teilweise noch nicht ganz ausgereift, was jedoch aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit verständlich war. Insgesamt waren alle Präsentationen gelungen.

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen unterschieden sich teilweise deutlich voneinander. Während manche Gruppen ihre Pitches sehr überzeugend und mit viel Begeisterung präsentierten, wirkten andere Präsentationen eher wie klassische Referate. Einige Gruppen bauten auch ihre Erkenntnisse aus dem Vergleich der beiden Karten in ihre Pitches ein.

Grundsätzlich hatte ich den Eindruck, dass die SuS den Workshop spannend und interessant fanden. Besonders die ersten Gruppen waren sehr motiviert und arbeiteten mit viel Engagement mit. Bei der letzten Gruppe merkte man allerdings deutlich, dass die Konzentration und Motivation bereits nachgelassen hatten. Dies war aufgrund der vielen aufeinanderfolgenden Workshops auch verständlich. Eine Pause nach der Hälfte der Workshops wäre daher sicherlich sinnvoll gewesen, sowohl für die SuS als auch für die Workshopleitenden.

Die Beteiligung der SuS war insgesamt sehr gut. In den Kleingruppen arbeiteten alle fleißig mit und beteiligten sich aktiv an der Bearbeitung der Aufgaben. Im großen Plenum gab es hingegen Unterschiede. Manche SuS meldeten sich häufig zu Wort, während andere eher zurückhaltend waren.

Interessant war zudem zu beobachten, wie sich die Lehrpersonen während des Workshops verhielten. Ein Lehrer arbeitete teilweise aktiv mit den SuS mit, während sich andere Lehrpersonen vollständig zurücknahmen. Manche zeigten großes Interesse an den verwendeten Materialien und fotografierten die Angabezettel. Andere wiederum beobachteten hauptsächlich die Gruppen bei der Arbeit.

Auch das Zeitmanagement funktionierte insgesamt sehr gut. Die geplanten Aufgaben konnten innerhalb der vorgesehenen Zeit durchgeführt werden, ohne dass es zu größeren Verzögerungen kam.

Zusammenfassend war der GIS-Day für mich eine sehr wertvolle Erfahrung im Hinblick auf mein späteres Berufsleben als Lehrperson. Besonders interessant war es, die unterschiedlichen Arbeitsweisen, die Motivation und die Zusammenarbeit der SuS zu beobachten. Gleichzeitig konnte ich Erfahrungen in der Planung, Organisation und Durchführung eines Workshops sammeln. Für zukünftige Workshops nehme ich vor allem mit, wie wichtig eine gute Zeiteinteilung, ausreichend Pausen und eine abwechslungsreiche Gestaltung sind. Insgesamt bin ich mit dem Verlauf unserer Bergfex-Challenge sehr zufrieden.